

Umlauf am 31. Dez. 1932: $4\frac{1}{2}\%$ Liqu.-Goldpfandbriefe Serie 1—14 49 337 270 GM (davon verlost 99 730 GM). — **Gold-Hypothekpfandbriefe** (Bodenkredit-Gold-Oblig.): 6 % Serie 21 1 325 500, 6 % Serie 22 828 000, 6 % (7 %) Serie 23 901 200, 6 % (7 %) Serie 29 2 825 200, 6 % (7 %) Serie 30 4 385 100, 6 % (7 %) Serie 31 2 447 100, 6 % (8 %) Serie 1—20) 16 590 000, 6 % (8 %) Serie 24 4 916 100, 6 % (8 %) Serie 26 4 729 000, 6 % (8 %) Serie 25 4 654 800, 6 % (8 %) Serie 27 2 823 200, 6 % (8 %) Serie 28 4 708 400.

Betrag der am 31./12. 1932 in das Hypothekenregister eingetragenen Feingolddarlehen: 104 801 384 GM.

Bilanz am 31. Dez. 1932: **Aktiva:** Kasse einschl. Guth. bei Notenbanken u. Postscheck 160 193, Bankguthaben: bei Konzerngesellschaften 3 124 428, do. bei anderen Banken 202 152, Forderungen aus Lombardgeschäften 2250, sonst. Forderungen 53 205, eigene Hyp.-Pfandbriefe 196 879, Beteiligungen: Vorz.-Akt. der Bayer. Vereinsbank 472 500, Aktien der Lombardbank A.-G., Berlin 1, Wertpapiere 127 420, Wertpapier-Restbestände aus Teilungsmasse-Verteilungen (eig. Pfandbriefe) 426 500, Hyp.-Darlehen in Feingold (hiervon im Hyp.-Register eingetragen 104 801 384 GM) 104 831 384, Zs. von Hyp.: anteilige 1 349 735, do. fällige 541 152, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen: verschiedene transitorische Buchungen 6093. — **Passiva:** Grundkapital (St.-Akt.) 4 200 000, gesetzl. R.-F. 420 000, Unterstützungs-F. 350 000, Reserve für das Hypothekengeschäft gemäß § 7 des Hyp.-Bankgesetzes 1 000 000, Rückstellungen: für fällige Hyp.-Zs. 392 110, für Disagio u. Begebungskosten 800 000; Gold-Hyp.-Pfandbr.: Gold-Pfandbr. à 6 % 51 133 600, Aufwertungs-Pfandbr. à $5\frac{1}{2}\%$ 49 237 540, verlorste Pfandbriefe à $5\frac{1}{2}\%$ 99 730; Zs. von Hyp.-Pfandbriefen 1 634 153, Verpflichtungen aus Teilungsmasse-Verteilungen 515 389, sonstige Verbindlichkeiten 448 005, (außerdem Indossamentsverbindlichkeiten aus begebenen Wechseln 9888), Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen: vorausbezahlte Hyp.-Zinsen 359 468, verschiedene transitorische Buchungen 355 746; Uberschuß 548 150. Sa. 111 493 892 RM.

Bemerkungen zur Bilanz: Der Jahresabschluß ist nach den neuen Bilanzierungsvorschriften aufgestellt. In Befolgung dieser Vorschriften wurden die seither unter den Kreditoren verbuchten Rücklagen teils den offenen Reserven und Rückstellungen zugeführt, teils an denjenigen Aktivpositionen gekürzt, für die sie schon bisher als Delkreder angesehen wurden. Dabei wurde mit Rück-

sicht auf die Zeitverhältnisse die Reserve für das Hypothekengeschäft um weitere 300 000 RM auf 1 000 000 RM erhöht. Ferner wird eine Rückstellung von 392 109 RM für etwaige Ausfälle an fälligen Hypothekenzinsen ausgewiesen. Die Zinsrückstände aus dem Berichtsjahre sind entsprechend dem Formblatt für Hypothekenbankbilanzen auf die Aktivseite eingestellt. Die nun um 200 000 RM verminderte, bisher als Vortrag ausgewiesene Rückstellung für Disagio und Begebungskosten erfüllt ihren Zweck auch in dem neuen Umfang von 800 000 RM ausreichend. Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorst. für 1932 103 801 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: **Debet:** Gehälter u. Löhne 218 467, Ruhegehälter 39 392, soziale Abgaben 17 655, Zinsen für Hyp.-Pfandbriefe 5 933 139, Besitzsteuern 345 258, sonstige Aufwendungen 227 262, Uberschuß (Vortrag aus 1931 61 698 + Reingewinn 1932 486 452) 548 150 (davon: zur Res. für das Hypothekengeschäft 230 000, Div. 252 000, A.-R.-Tant. 9333, Vortrag 56 817). — **Kredit:** Gewinnvortrag 61 698, Hyp.-Darlehenszinsen 6 772 786, sonstige Zinsen 378 713, Darlehensprovisionen u. sonst. einmalige Einnahmen 21 982, ao. Erträge 94 145. Sa. 7 329 325 RM.

Nach dem **Geschäftsbericht 1932** ist zum erstenmal seit der Goldmark-Eröffnungs-Bilanz ein Rückgang im Pfandbriefumlauf und im Hypothekenbestand zu verzeichnen. Die Nettorückkäufe unserer Pfandbriefe beziffern sich auf 1 137 450 GM. Weitere 3 619 780 GM wurden infolge von Hypothek-Rückzahlungen und weitere 584 680 GM durch Verlosung aus dem Verkehr gezogen, so daß sich eine Gesamtminderung von 5 341 910 GM ergibt. Der Kurs der Pfandbriefe war starken Schwankungen unterworfen. Er war bei Wiedereröffnung der Börse 76,50 % und stieg bis Jahresende auf 89 %. Der niedrigste Kurs war im Juni mit 75 %. Der Hypothekenbestand ist um 4 576 694 GM auf 104 831 384 GM zurückgegangen. Diese Abnahme beruht mit 3 834 426 GM auf Rückzahlung von Hypotheken und mit 742 267 GM auf Tilgungen. Neuabschlüsse von Hypotheken waren wegen des Tiefstandes der Pfandbriefkurse und des damit verbundenen großen Disagioverlustes, den der Darlehensnehmer zu tragen gehabt hätte, unmöglich. Eine weitere Folge der Wirtschaftsnot und nicht zuletzt der Notverordnungen ist die Zunahme der Zinsrückstände und der Zwangsversteigerungen. Die Zinsrückstände betragen 541 151 M, sie belaufen sich auf 7,82 % des Jahreszinsensolls.

Treuhand-Aktiengesellschaft Oldenburg.

Sitz in Oldenburg, Staugraben 1.

Vorstand: Fritz Buhrmann, Friedrich Heinen, Oldenburg.

Prokuristen: Revisor Herbert Peters, Revisor Carl Lühsen.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Murken, Oldenburg; Glashütten-Dir. Dinklage, Ing. Fr. Möller, Rüstingen.

Gegründet: 31./12. 1921; eingetr. 14./1. 1922. — Die Ges. ist als **Wirtschaftsprüfer** in die Gesellschaftsliste eingetragen.

Zweck: Unterstützung von Kaufleuten, Gewerbetreibenden, Landwirten und Behörden bei der Einrichtung von Büchern und der Aufstellung von Bilanzen; Vornahme von Revisionen und Ueberwachung von Betrieben, Prüfung von Bilanzen und Abrechnungen; Uebernahme der Reorganisation von Gesellschaften und sonstigen Unternehmungen sowie aller damit zusammenhängenden Geschäfte; Beratung in Steuersachen; Uebernahme des Amts als Testamentsvollstrecker, von Vermögensverwaltungen auf Grund testamentarischer oder anderer Bestimmungen und Verträge; Uebernahme des Amts als Pfandhalter oder Treuhänder; Uebernahme aller mit den vorstehenden Tätigkeiten zusammenhängenden Geschäfte. — Lt. G.-V. vom 22./4. 1929 Uebernahme des Vermögens der Treuhand-A.-G. Osnabrück (s. auch bei Kapital).

Verbände: Mitglied des Verbandes deutscher Treuhand- und Revisionsges. e. V. und des Instituts der Wirtschaftsprüfer.

Kapital: 150 000 RM in 150 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 200 000 M in 200 Akt., übern. von den Gründern zu 100 %. 1923 erhöht um 800 000 M in 80 Akt. zu 10 000 Mark. — Lt. G.-V. v. 1./7. 1924 Kap.-Umstell. von 1 Mill. Mark auf 20 000 RM. — Lt. G.-V. v. 23./12. 1926 Erhöht. um 80 000 RM in 80 Akt. zu 1000 RM, ausgegeben zum Nennwert. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 22./4. 1929 um 50 000 Reichsmark in 50 Aktien zu 1000 RM. Die neuen Aktien waren in Gemäßheit des Fusionsvertrages v. 19./4. 1929 den Aktionären der Treuhand-Akt.-Ges. Osnabrück zu gewähren, und zwar je nom. 1000 RM Aktien der Treuhand-Akt.-Ges. Oldenburg für nom. 1000 RM Aktien der Treuhand-Akt.-Ges. Osnabrück.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: **Aktiva:** Grundst. 20 000, Gebäude 35 440, Inv. 3700, Forder. auf Grund von Leistungen 22 833, Forder. an Mitglieder des Vorstandes 9438, Kasse 340, Bankguth. 87 515. — **Passiva:** A.-K. 150 000, gesetzl. R.-F. 9000, Beamtenpensions-F. 9083, Gebührenrückstell. 2161, Verbindlichk. auf Grund von Leistungen 1600, Vortrag aus 1931 822, Gewinn in 1932 6600. Sa. 179 266 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: **Debet:** Gehälter 41 990, soz. Abgaben 1561, Abschreib. auf Anlagen 1002, Besitzsteuern der Ges. 3288, allgemeine Aufwendungen 16 115, Vortrag aus 1931 822, Gewinn in 1932 6600. — **Kredit:** Gebühren 65 860, Zs. 4696, Gewinnvortrag aus 1931 822. Sa. 71 378 RM.

Dividenden 1927—1932: 10, 10, 0, 6, 6, 4 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.